



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

Die Rappbodetalsperre: Besuchermagnet auch nach 50 Jahren

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt - Pressemitteilung Nr.:
011/09

Ministerium für Landwirtschaft und
Umwelt - Pressemitteilung Nr.: 011/09

Magdeburg, den 5. Februar 2009

Die Rappbodetalsperre:
Besuchermagnet auch nach 50 Jahren

Wendefurth. Die Rappbodetalsperre ist auch 50 Jahre nach ihrer Einweihung ein Besuchermagnet. Landwirtschafts- und Umweltministerin Petra Wernicke begrüßte am Donnerstag im Informationszentrum Wendefurth den 40.000 Besucher des vor zehn Jahren gegründeten Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt (TSB). Sie stellte außerdem eine Jubiläums-Prägung vor. Die Münze zeigt auf ihrer Vorderseite die am 3. Oktober 1959 eingeweihte Rappbodetalsperre und auf der Rückseite das Talsperrensystem.

Wernicke würdigte die mit 106 Metern höchste Talsperre Deutschlands als Garant für die sichere Wasserversorgung von rund 1,6 Millionen Menschen. Daran habe auch der Talsperrenbetrieb großen Anteil. „Der TSB sichert ab, dass unsere Talsperren ihre Aufgaben erfüllen können: Rohwasser für die Trinkwasserbereitung zur

Verfügung zu stellen, Hochwasserschutz, als Speicher im Fall von Niedrigwasser und die Erzeugung von Energie.¿

Auch durch die Information der Öffentlichkeit über die Talsperren leiste der TSB hervorragende Arbeit. Es sei wichtig, dass die Menschen wüssten, woher das Wasser in ihrem Glas komme. Neben dem Informationszentrum in Wendefurth betreibt der TSB auch Informationszentren an den Talsperren in Kelbra und Wippra.

Am 6. September können Besucher zum Tag der offenen Tür auch das Innere der Rappbodetalsperre betreten. Dies war zum letzten Mal 2005 möglich.

Vor dem Besuch des Informationszentrums Wendefurth nahm Ministerin Wernicke an der Inbetriebnahme der ersten neu gebauten Wasserkraftanlage der Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH (TSW) an der Überleitungssperre Königshütte teil. Sie ist die erste von drei geplanten Turbinen der TSW, die es dann nach ihrer Fertigstellung insgesamt auf eine Leistung von 1,3 Megawatt bringen.

Mit den bereits vorhandenen Anlagen an der Rappbodetalsperre (5,4 Megawatt, betrieben durch Eon.Avacon) und dem Pumpspeicherwerk Wendefurth (80 Megawatt, Vattenfall Europe) erzeugt die Wasserkraft des Rappbodetalsperrensystems dann 87 Megawatt.

Hintergrund zur Rappbodetalsperre

Allgemeines

.

Lage:
inmitten des Harzes

.

Gestautes Gewässer:
Hassel/Rappbode, Bode

.

Nächstgelegene Stadt:
Hasselfelde, Wendefurth

.

Aufgabe: Trinkwasserversorgung
des mitteldeutschen Raumes

Hochwasserschutz im Bodetal

Niedrigwasseraufhöhung

Energiegewinnung

.

Kernstück des Talsperrensystems

Bodewerk;

dazu

gehörend: Vorsperren der Rappbode und der Hassel,

Überleitungssperre und Hochwasserschutzbecken bei Königshütte

Talsperre und Pumpspeicher Wendefurth

.

höchste Talsperre in
Deutschland

.

Nähere Informationen: <https://www.talsperren-lsa.de/>

Historie

.

Vorarbeiten für Bau bereits im
Jahre 1938;

Abbruch
der Bauarbeiten durch Kriegsgeschehen

.

Bauzeit: 1952 ÷ 1959

.

Einweihung/Inbetriebnahme: 03.
Oktober 1959

.

Rekonstruktion: 2000 ÷ 2003

.

Bewährungsproben: Jahreswende
1925/26, Mitte April 1994

Technische Daten

Sperrtyp

Gewichtsstaumauer mit gerader Achse

Staubecken:

Stauraum

109,08 Mio^m³

Speicheroberfläche

390 ha

Absperrbauwerk:

Höhe über Gründungssohle

106,00 m

Kronenlänge

415,00 m

Kronenbreite

12,50 m

Bauwerksvolumen

860 000 m³

.
Hochwasserentlastung: freier
Kronenüberfall sowie Umleitungsstollen

.
Rohwasserentnahme für
Trinkwasserversorgung ausschließlich an der Rappbodetal Sperre an sechs
verschiedenen Entnahmehöhen

.
Konstruktive Besonderheiten:

- in 30 Felder
aufgeteilt, Feldbreite in Talsohle 16 m;

- Gesamtlänge des
Kontrollgangsystems 2400 m

- Mauerkrone als
Landstraße ausgebaut; am linken Hang führt diese auf einer Länge von

220 m in einen
Tunnel durch den Bergrücken nach Rübeland

Impressum:

Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt
Pressestelle
Olvenstedter Straße 4
39108 Magdeburg
Tel: (0391) 567-1950
Fax: (0391) 567-1964
Mail: pr@mlu.lsa-net.de

Impressum: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt
Pressestelle Leipziger Str. 58
39112 Magdeburg
Tel: (0391) 567-1950 Fax: (0391) 567-1964
Mail: pr@mule.sachsen-anhalt.de